



Heute ist etwas Entsetzliches passiert!  
Mama war jetzt schon zum dritten Mal im Krankenhaus und hat dieses „EPIRUBICIN“ bekommen. Danach war sie immer ein paar Tage müde und es ging ihr nicht so gut. Aber dann war wieder alles in Ordnung. Aber heute, heute ist Mama aus dem Badezimmer gekommen und ich habe sie gar nicht mehr erkannt. Sie hatte eine Glatze!  
Eine richtige, glatte Glatze! Überhaupt keine Haare mehr!!!  
Ich hab sie angeschrien: „Geh weg! Tu die Haare wieder hinauf! Du schaust aus wie ein Gespenst! Ich hasse dich!“  
Dann hab ich mich umgedreht und bin in meinem Zimmer unter meinen Sternenhimmel gekrochen.





Nach einiger Zeit hab ich gehört, wie Mama ins Zimmer gekommen ist. Sie ist zu mir unter den Sternenhimmel gekrochen und hat mich ganz fest gedrückt.

Plötzlich musste ich einfach weinen. Und Mama hat auch ein bisschen mitgeweint. Weil zu zweit, da ist das Weinen einfach besser.

Aber es war gar kein schlimmes Weinen, mit so Wut im Bauch. Es war ein Geheimnisweinen, nur für uns zwei.

Und dann hat mir Mama das mit der Glatze erklärt. Dass dieses „Epirubicin“ nicht nur die Seifenblasen vom Tumor kaputt macht, sondern alle Blasen im Körper, auch die Guten. Und dass diese Blasen eigentlich Zellen heißen. Und weil das „Epirubicin“ nicht zwischen Mamazellen und Krebszellen unterscheiden kann, geht es Mama nach der Chemotherapie oft schlecht und sie ist so müde und die Haare fallen einfach aus.

Aber wenn alle Chemotherapien vorbei sind, dann sind die Tumorzellen „zerplatzt“ und Mama wird es wieder besser gehen und auch die Haare werden wieder wachsen.

Eigentlich fühlt sich Mamas Kopf ganz fein an, so glatt, ohne Haare!